



SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
Graz | Schladming | Ramsau | Styria

Heartbeat for the world

Special
Olympics



Großartige Bilanz für die „Spiele der Herzen“: Special Olympics World Winter Games erzielten einen Medienwert von knapp 17 Millionen Euro

Mehr als fünf Monate sind seit der Schlussfeier der **Special Olympics World Winter Games 2017** vergangen. Die Organisatoren haben in den letzten Monaten und Wochen viel nachbearbeitet, Bilanz gezogen und analysiert: Was hat gut funktioniert? Wo sind Fehler passiert? Was ist vielleicht nicht ganz so nach Wunsch verlaufen? Und vor allem: Wie sieht die Zukunft aus?

In einem sind sich die Organisatoren, in erster Linie Special-Olympics-Präsident **Jürgen Winter** sowie die Geschäftsführer **Marc Angelini** und **Markus Pichler**, einig: Es gibt nicht viel zu beanstanden! Die Weltwinterspiele sind absolut in die Kategorie „Großartiger Erfolg“ einzuordnen. 100-prozentige Zufriedenheit gibt es nie, im Großen und Ganzen ist es aber nahezu perfekt gelaufen und wurden die Erwartungen eigentlich in vielen Bereichen übertroffen.

So wie zum Beispiel in Sachen Medienwert. Die umfangreiche Analyse bei United Synergies hat ergeben, dass die Special Olympics World Winter Games einen nationalen Medienwert von knapp 17 Millionen Euro erzielt haben. Das ist ein Wert, der in Österreich sicherlich seinesgleichen sucht und von Sportevents nur sehr selten erreicht wird. Die Pre-Games im Jänner 2016 hatten dabei einen Medienwert von 2,1 Millionen Euro aufzuweisen, die World Winter Games im März 2017 kamen auf 14,9 Millionen Euro. Diese Zahlen sprechen für sich!

Der Herzschlag für die Welt ist angekommen

Mit Sicherheit ist eines mit diesen Weltspielen gelungen: Der „Herzschlag für die Welt“, das Motto, das die Spiele seit dem Zuschlag im Jahr 2012 begleitet hat, ist auf jeden Fall bei der Bevölkerung in Österreich angekommen. „Wir haben enorm viel positives Feedback aus allen Teilen Österreichs bekommen. Das, was wir mit unserer Veranstaltung erreichen wollten – nämlich unsere Athleten in den Blickpunkt zu rücken und Special Olympics bekannter zu machen – ist uns auf jeden Fall gelungen“, so Marc Angelini. Durch die Weltspiele haben sich eine Menge neuer Kontakte zu Sponsoren und Partnern ergeben. Vor allem aber konnten zahlreiche Fans und Unterstützer für die Bewegung gewonnen werden. Und davon lebt Special Olympics nunmal zu einem sehr großen Teil. „Unsere Athleten gehören nicht an den Rand der Gesellschaft, sondern in die Mitte. Diese Meinung teilen in Österreich immer mehr Leute, darauf können wir stolz sein“, betont Jürgen Winter.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union





Sensationelle Einschaltquoten im ORF

Dass man so viele Menschen in Österreich erreichen konnte, daran hat auch der ORF einen großen Anteil. Die Quoten übertrafen alle Erwartungen. Der ORF als nationaler Broadcaster berichtete in 33 Stunden von den Special Olympics World Winter Games in Graz, Schladming und Ramsau, mehr als 20 Stunden davon live. Erstmals in der Geschichte von Special Olympics wurden sogar Livespiele (Floorball und Floor Hockey) ausgestrahlt. **Günther Ziesel**, seines Zeichens langjähriger Begleiter und Vorstandsmitglied von Special Olympics Österreich und schon 1993 bei den ersten Weltspielen in Österreich mit dabei, kommentierte die Partien in der Grazer Stadthalle in souveräner Manier.

Für den ORF waren die Spiele eine ebenso große Herausforderung wie für die Organisatoren, gleichzeitig war es aber auch ein Engagement, das jedem einzelnen Mitarbeiter eine besondere Freude war. Die beeindruckenden Zahlen: 3,87 Millionen Österreicher verfolgten die Weltspiele im ORF, das bedeutet, dass jeder zweite Österreicher zumindest einmal den Fernseher wegen der Special Olympics World Winter Games einschaltete.

ESPN, der größte Sportsender der Welt, berichtete ebenso ausführlich von den Weltwinterspielen: 36,5 Stunden lang wurden Sendungen und Beiträge auf ABC, ESPN2, ESPN3, ESPNEWS und ESPN Deportes ausgestrahlt, zwölf Stunden übertrugen die Amerikaner live (von der Eröffnungsfeier und von den Skibewerben). Die Eröffnungsfeier in Schladming zum Beispiel verfolgten mehr als 1 Million Menschen in den USA, um **Helene Fischer**, **Jason Mraz** oder den Einmarsch der Athleten zu sehen. Täglich meldeten sich die ESPN-Reporter und -Kommentatoren aus dem „Special Olympics Studio“ vom Dach des „Planet Planai“ und brachten somit wunderbare Bilder aus der Steiermark in die ganze Welt.

Die Medien im Special-Olympics-Fieber

Auch die übrige mediale Berichterstattung übertraf alle Vorstellungen. „Der Funke ist absolut auf die Medien überggesprungen“, meint dazu Geschäftsführer Markus Pichler, der ein noch nie dagewesenes Interesse an Special Olympics bei den Medien ortete. Ein paar Zahlen dazu:

- Mehr als 630 Journalisten aus 70 Nationen berichteten vor Ort von den Spielen.
- In über 230 österreichischen Printmedien erschienen im Zeitraum Jänner bis Ende April 2017 exakt 3.125 Artikel.
- Im Monat März waren es genau 1.880 Berichte in mehr als 200 Printmedien.

Besonders erfreulich lesen sich auch weitere Statistiken aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. So konnte etwa das Team von „Radio Special Olympics“, das von Studenten der PH Steiermark (Pädagogische Hochschule) während der Spiele betrieben wurde, im Schnitt 1.000 Hörer am Tag verzeichnen. Diese waren in Graz und in der Region Schladming mittels UKW-Frequenz live dabei oder via Livestream im Internet auf der ganzen Welt. Vor allem die Zugriffe aus den



verschiedensten Kontinenten können sich absolut sehen lassen und rechtfertigen den großen Aufwand.

In Zeiten von Social Media darf natürlich auch ein Blick auf die Zahlen der Postings, Videos und Fotos nicht fehlen. Das Presse-Team der Special Olympics World Winter Games war über Monate hindurch ja sehr aktiv auf den Plattformen Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und Flickr. Dank der Grazer Agentur „Grizzly“, die eine eigene „Social Wall“ (Snapshotboard) entwickelte, auf der nahezu alle Postings archiviert wurden, gab es auch in diesem Bereich sensationelle Zahlen. Im Zeitraum von November bis Ende März wurden an die 12.000 Postings mit den Hashtags #austria2017 und #heartbeatfortheworld registriert. „Hier sind aber alle Facebook-Postings, die von privaten Personen auf ihren Profilen veröffentlicht wurden und aufgrund von rechtlichen Bestimmungen nicht registriert werden können, gar nicht mitgezählt“, erklärt Pressechef **Heri Hahn**, „würde man diese noch dazurechnen, kämen sicher noch einige 1.000 Postings dazu.“ Die Videos auf dem eigenen YouTube-Channel wurden über 143.000-mal aufgerufen, auf der Flickr-Seite befinden sich mit derzeitigem Stand mehr als 10.300 Bilder und auf den offiziellen Facebook-, Twitter-, Instagram- und YouTube-Accounts werden 50.000 Follower gezählt.

Nachhaltigkeit: Special Olympics als Dauerthema

All diese Zahlen sind Beweis genug, dass Special Olympics die Menschen in diesem Land bewegt und interessiert. Den Schwung, der durch die Weltwinterspiele in der Steiermark in ganz Österreich spürbar geworden ist, gilt es nun mitzunehmen für die zukünftigen Projekte. Neben den zahlreichen Sportveranstaltungen, die generell das ganze Jahr über stattfinden (siehe <https://www.specialolympics.at/infozone/veranstaltungen.html>), stehen auch drei große Events bevor: Vom **7. bis 12. Juni 2018** werden unter dem Titel „Brücken bauen“ die **nationalen Sommerspiele in Vöcklabruck** mit mehr als 2.500 Athleten in 19 Sportarten über die Bühne gehen. Im **März 2019 (14. bis 21. März)** wird Österreich ein schlagkräftiges Team für die **Weltsommerspiele in Abu Dhabi** stellen. Und auch die nationalen Winterspiele, die im **Jänner/Februar 2020 (erster Austragungskandidat ist Villach)** abgehalten werden, werfen kleine Schatten voraus. Es gibt also genügend zu tun – wie auch Präsident Winter bekräftigt: „Special Olympics muss ein Dauerthema in der Öffentlichkeit werden. Die Weltspiele haben den Motor in Gang gebracht, nun liegt es an uns, dass dieser Motor immer genügend Treibstoff bekommt.“ Daher wird es auch weiterhin zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitern, Sponsoren und Partnern geben – damit die Special-Olympics-Familie in Österreich weiter wächst und der „Herzschlag für die Welt“ noch lange Zeit in diesem Land laut schlägt!

Auch für die beiden Geschäftsführer ist das Engagement bei Special Olympics nicht vorbei. Die GesmbH, die extra für die Weltspiele gegründet wurde, wird zwar in diesem Jahr noch aufgelassen werden, sowohl Angelini (Nationaldirektor und Vizepräsident), als auch Pichler (Vorstandsmitglied) werden aber weiterhin entscheidende Rollen im Verein Special Olympics Österreich spielen.



Die Special Olympics World Winter Games 2017 in Zahlen:

- **80.000 Zuschauer** zählte man während der Bewerbstage in Graz, Schladming und Ramsau.
- **20.000 Besucher** waren bei der Eröffnung in Schladming und der Schlussfeier in Graz in den Stadien vor Ort.
- **40.000 „Herzenswünsche“** wurden von Schulen aus ganz Österreich an die Athleten auf der ganzen Welt überbracht.

- **3,87 Millionen** sahen die Übertragungen und Beiträge im ORF (33 Stunden Berichterstattung)
- **20 Stunden** lang wurde live im ORF (Eröffnung, Schlussfeier, Floorball, Floor Hockey) übertragen.
- **1 Million** US-Amerikaner sahen live die Eröffnungsfeier auf ESPN.
- **36,5 Stunden** lang berichtete ESPN auf der ganzen Welt von den Spielen.

Statistik von ESPN und SOI (235 Berichte weltweit wurden dafür herangezogen):

- **1,6 Milliarden** Menschen besuchten Websites und Social-Media-Seiten, auf denen über Special Olympics berichtet wurde.
- **1,65 Millionen** Mal wurden Videos von ESPN und Special Olympics im Netz aufgerufen.
- **121.000** Mal wurden Social-Media-Beiträge von ESPN und Special Olympics auf diversen Social-Media-Kanälen und Websites geteilt.

- Mehr als **630 Medienvertreter aus 70 Nationen** waren für die Spiele akkreditiert.
- Von Jänner bis Ende April gab es **3.125 Presseclippings in über 230 österreichischen Printmedien** (im Monat März allein waren es **1.880 Presseclippings in mehr als 200 Printmedien**).
- **1.000 Hörer** pro Tag hörten „Radio Special Olympics“ in Graz, Schladming, Ramsau und via Stream im Internet.



- **12.000 Postings** wurden mit den Hashtags #austria2017 und #heartbeatfortheworld auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube im Zeitraum November 2016 bis März 2017 veröffentlicht.
- **8,86 Millionen Personen** erreichten die Beiträge auf der offiziellen Facebook-Seite von Austria 2017 im Zeitraum Jänner 2015 bis April 2017. Allein im Zeitraum der Spiele (14. bis 25. März) wurden mit den Facebook-Postings **2,92 Millionen Personen** erreicht.
- **13,6 Millionen** Mal wurden Beiträge der offiziellen Facebook-Seite von Austria 2017 weltweit auf Facebook angezeigt (Zeitraum Jänner 2015 bis April 2017).
- Der erfolgreichste Beitrag auf der offiziellen Facebook-Seite war das Video, in dem zwei Special-Olympics-Sportler Facebook-Gründer **Mark Zuckerberg** herausforderten. Dieses Video (16. Jänner 2017) erreichte **1.015.000 Personen**, insgesamt wurde es **284.000** Mal aufgerufen und **3.813** Mal geteilt.
- **143.000** Mal wurde der YouTube-Channel von Austria 2017 aufgerufen.
- Mehr als **10.300 Bilder** über die Special Olympics World Winter Games findet man auf der Flickr-Seite.
- **50.000 Follower** zählen die Seiten von Austria 2017 auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube.
- Die offizielle Homepage www.austria2017.org weist folgende Statistik für den Zeitraum Jänner 2015 bis April 2017 aus: **570.000 Besuche** und mehr als **1,9 Mio. Seitenaufrufe**.



Medienwert:

Gesamtwert: **17 Millionen Euro**

davon Print: **11,47 Millionen Euro**

davon TV: **3,17 Millionen Euro**

davon Videos-on-Demand: **1,2 Millionen Euro**

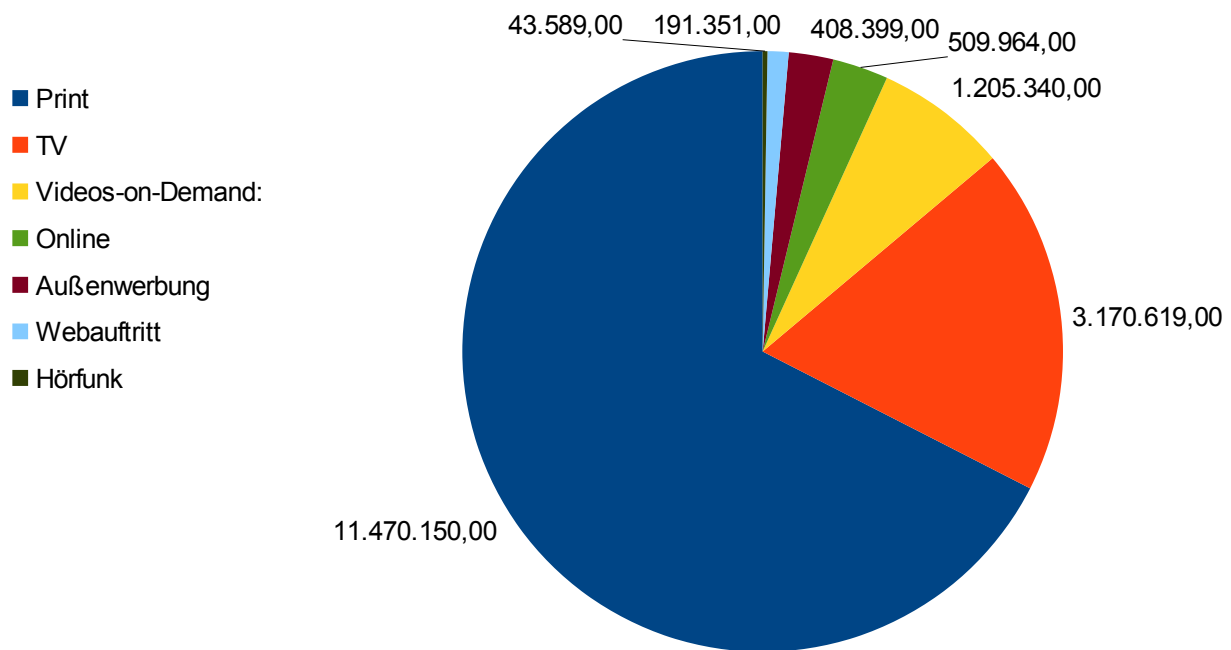
davon Online-Coverage: **510.000 Euro**

davon Außenwerbung: **408.400 Euro**

davon Webauftritt: **191.350 Euro**

davon Hörfunk: **43.600 Euro**

Medienwert Special Olympics World Winter Games 2017





After-Action-Report von Special Olympics International

Die wichtigsten Zahlen, Fakten und Erkenntnisse

Athleten

(befragt wurden 132 Sportler aus 21 Nationen):

Zufriedenheit der Athleten:

Sehr zufrieden waren die Athleten mit ...

... den Volunteers:	88,42%
... den Unterkünften:	87,63%
... den Sportstätten:	86,73%
... den Sportbewerben:	85,86%
... dem Transport:	77,55%
... der Eröffnungsfeier:	76,04%
... dem Essen:	74,23%
... den Siegerehrungen:	74,19%
... dem Rahmenprogramm:	71,28%

96,91% der Athleten sagten aus, dass sie mit dem Gesamteindruck der Spiele sehr zufrieden sind.

96,88% der Athleten sagten aus, dass sie über ihre eigene sportliche Leistung bei den Spielen sehr glücklich sind.

87,23% der Athleten sagten aus, dass sie mit der Anzahl der Zuschauer bei den Spielen sehr zufrieden waren.

79,79% der Athleten haben durch die Teilnahme an den Weltwinterspielen mehr Selbstbewusstsein erlangt.

Die 3 unvergesslichsten Momente für Athleten:

1. Eine Medaille zu gewinnen und Hunderte Menschen zu sehen, die zugejubelt haben
2. Neue Freunde aus der ganzen Welt kennenzulernen
3. Die Eröffnungsfeier



Nicht-Athleten

(Gesamt: 893, darunter Trainer, Familienmitglieder, Sponsoren, Medienvertreter, Honored Guests, Offizielle, Head of Delegations, Kongressteilnehmer, Zuschauer u. a.):

Die Spiele hatten eine hohe Qualität in der Organisation: **94,69%** stimmten voll und ganz zu oder zu

Die Spiele boten eine hohe sportliche Qualität für die Athleten: **94,06%** stimmten voll und ganz zu oder zu

Ich verstehe Special Olympics nun viel besser: **87,76%** stimmten voll und ganz zu oder zu

Die Spiele haben dazu beigetragen, dass ich die Fähigkeiten der Athleten nun anders einschätze: **75,60%** stimmten voll und ganz zu oder zu

Zufriedenheit der Nicht-Athleten:

Sehr zufrieden waren Nicht-Athleten mit ...

... den Unterkünften:	92,36%
... dem Transport:	90,56%
... dem Gesamteindruck über die Spiele:	88,95%
... der Registrierung und Anreise:	88,92%
... den Sportstätten:	88,12%

Die 5 unvergesslichsten Momente für Nicht-Athleten:

1. Die Eröffnungsfeier
2. Die Siegerehrungen
3. Die Freude der Athleten zu erleben
4. Das Get Together mit den Athleten
5. Die Atmosphäre der Spiele sowie die Freundlichkeit der Menschen in Österreich





SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
Graz | Schladming | Ramsau | Styria

Heartbeat for the world

Special
Olympics



Schöne Erkenntnisse zum Schluss – das haben die Spiele bewirkt:

Special Olympics ist noch bekannter geworden

Der Bekanntheitsgrad von Special Olympics in Österreich stieg durch die Weltwinterspiele von 86% auf 95%.

Special Olympics ist noch sympathischer geworden

Vor den Spielen haben 75% der befragten Österreicher angegeben, dass sie sich bei dem Gedanken, ein Freund oder Bekannter eines Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu sein, „sehr“ oder „einigermaßen“ wohl fühlen würden.

Nach den Spielen stieg diese Zahl auf 82%. Bei all jenen befragten Österreicher, die die Spiele vor Ort erlebt haben bzw. als Zuschauer mit dabei waren, stieg diese Zahl sogar auf 91%.

Special Olympics ist noch interessanter geworden

Sowohl Sponsoren, als auch Honored Guests und Medienvertreter – also all jene, die nicht tagtäglich mit Special Olympics zu tun haben – haben bei der Befragung angegeben, dass es für sie „unvergesslich“ war, wenn sie Athleten getroffen haben, mit ihnen gesprochen haben oder ihnen sogar Medaillen überreichen durften. Diese Begeisterung gilt es für die Zukunft mitzunehmen!



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

